

# „Ein machbarer und schöner Weg“

Nicole und Christof Gunz sind mit ganzem Herzen Pflegeeltern.

**BREGENZ** Einen triftigen Grund, ein Pflegekind aufzunehmen, gab es für Nicole Franceschini-Gunz und Christof Gunz eigentlich nicht, denn beide waren mit der persönlichen und beruflichen Situation völlig zufrieden.

„Wir kamen während eines Urlaubs auf das Thema zu sprechen“, erzählt Nicole. Von da an ließ sie der Gedanke, die Familie zu vergrößern, nicht mehr los. Direkt nach dem Urlaub kontaktierte das junge Paar deshalb den Pflegekinderdienst des Vorarlberger Kinderdorfs, um sich zu informieren. Die große Zahl an Pflegekindern, für die in Vorarlberg ein sicheres Zuhause gesucht wird, überraschte Nicole und Christof und sie geben gerne zu: „Dies war einer der weichenstellendsten Momente unseres Lebens.“

## Respektvolles Verhältnis

Gedacht. Getan. Nicole und Christof unterzogen sich der Vorbereitung, die sie als sehr professionell erlebten. „Nach intensiven Interviews, einem Kurs und weiteren Gesprächen mit dem Pflegekinderdienst waren wir uns sicher, dass dieser Weg zu uns passt.“ Im Spätherbst 2015 kam dann die erste Anfrage. Ein dreijähriger Bub benötigte einen Pflegeplatz. Als das Paar seinen Pflegesohn zum ersten Mal sah, wich die Aufregung der Gewissheit, das Richtige zu tun. Natürlich änderte sich das Leben: „Es gibt organisatorisch einiges zu stem-



Nicole und Christof Gunz fanden als Pflegeeltern eine erfüllende Aufgabe. VOKI

men, und man braucht bestimmt auch etwas mehr Konsequenz, Verständnis und Geduld, denn jedes



Kind bringt seine Geschichte mit.“ Nicole und Christof sind deshalb froh über das gute und respektvol-

le Verhältnis, das sie zu den Eltern bzw. Großeltern ihrer mittlerweile zwei Pflegekinder haben. Das vereinfacht vieles. „Unsere Pflegekinder wachsen mit dem Bewusstsein auf, zwei Familien zu haben, die sie lieben“, bekräftigen die Eheleute, und alles Glück der Welt spricht aus ihren Stimmen.

Zu Beginn der Pflegschaft empfanden es Nicole und Christof als ungewohnt, einen Teil des privaten Lebens mit Behörden und Institutionen zu teilen. Rasch lernten sie es jedoch zu schätzen, stets kompetente Ansprechpartner zu haben. Vor zwei Jahren kam noch ein kleines Mädchen in die Familie. Der Pflegesohn wurde von Anfang an in den Entscheidungsprozess mit-

einbezogen. Für das Paar war der Schritt von einem Kind zu einem zweiten ein etwas größerer, aber:

„Die Kinder wachsen mit dem Bewusstsein auf, zwei Familien zu haben, die sie lieben.“

Nicole und Christof Gunz  
Pflegeeltern

„Wir haben noch an keinem einzigen Tag an unserem Entschluss gezweifelt. Beide Kinder sind eine Bereicherung.“ Christoph schwärmt: „Mich erstaunt es immer wieder, wie schnell die Kleinen wachsen, lernen und Lebenserfahrung gewinnen. Es macht uns stolz und dankbar, Teil ihres Lebens sein zu dürfen.“

Obwohl Pflegeeltern dringend gebraucht würden, sind sie nur schwer zu finden. Derzeit gibt es in Vorarlberg 196 Pflegefamilien, die 250 Kinder und Jugendliche betreuen. „Wir setzen alles daran, Menschen für diese ebenso anspruchsvolle wie bereichernde Aufgabe zu begeistern und gut darauf vorzubereiten“, sagt Isabella Böckle, Leiterin des Pflegekinderdienstes. Nicole und Christof können guten Gewissens sagen: „Es ist ein machbarer und schöner Weg.“ **VN-MM**

Weitere Informationen unter:  
Tel. 05522/82253, E-Mail:  
pflegekinderdienst@voki.at und  
www.vorarlberger-kinderdorf.at



Insgesamt 3264 Kinder gaben bei der Kindermarathon-Challenge Gas. VLK

## Bis nach Melbourne und wieder zurück

**BREGENZ** Was für eine beeindruckende Bilanz: 3264 Kinder sind im Rahmen der Kindermarathon-Challenge von Vorarlberg bewegt insgesamt 32.330 Kilometer gelaufen. Das entspricht der Distanz Bregenz-Melbourne und retour. Mit der Kindermarathon-Challenge wurde gemeinsam mit dem Team des 3-Länder-Marathons und dem Schulsportreferat auf die coronabedingte Absage des Bregenzer Kindermarathons reagiert. Kinderbetreuungen und Kindergärten sowie Schulen (bis zur 8. Schulstufe) waren im Oktober aufgerufen, in Gruppen bzw. Klassen gemeinsam die Marathondistanz über 42,195 Kilometer zu absolvieren. In Bewegungsstunden oder im Turnunterricht konnten die Teilnehmer Kilometer sammeln. „Trotz der besonderen Umstände haben Kinder im ganzen Land einen starken Bewegungsimpuls gesetzt“, zeigt sich Sportlandesrätin Martina Rüscher über das Ergebnis hocherfreut.

## VN-KLIMASCHUTZPREIS 2020. Die Preisverleihung online verfolgen

# Klimaschutzpreisverleihung via Stream

Ab Freitagmittag können interessierte Natur- und Klimaschützer online dabei sein.

**SCHWARZACH** Aufgrund von Corona musste die Veranstaltung leider abgesagt werden, daher wird die Klimaschutzpreisverleihung bei Russmedia digital aufgezeichnet und kann ab morgen Mittag online angeschaut werden. Am Samstag erscheint die Extra-Ausgabe „VN-Klimaschutzpreis 2020“ mit allen Gewinnern und Projekten. „Die Jury war sehr erfreut über die Qualität und Anzahl der Einreichungen“, betont die Juryvorsitzende Gabriele Greußing (Klimabündnis V). „Die hochwertigen und engagierten

Projekte zu bewerten war nicht einfach, aber machte gleichzeitig auch viel Spaß. Der Jury war es wichtig, jene hervorzuheben, die uns Vorbilder für ein verstärktes Engagement sein können. Der Schwerpunkt lag

„Der Jury war es wichtig, jene hervorzuheben, die uns **Vorbilder** sein können.“

Gabriele Greußing  
Klimabündnis V

auch auf Projekten, die einen ganzheitlichen Ansatz zeigten, die komplex und vernetzt angesetzt sind, auch im Sinne einer konsequenten Kreislaufwirtschaft.“

„Die VorarlbergerInnen setzen sich in vielen Bereichen für einen

bewussten Umgang mit Umwelt und Natur ein. Der Bogen der eingereichten Projekte reicht von globalen Ansätzen bis zu lokalen im eigenen Haushalt - ganz nach dem Motto eines einreichenden Jugendlichen: ‚Keiner kann alles richtig machen, aber jeder kann etwas machen!‘ In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen EinreicherInnen für ihre Arbeit und freuen uns mit den Ausgezeichneten“, so Gabriele Greußing. Dranbleiben, mitmachen!

## Engagement

„Ganz wichtig ist uns darauf hinzuweisen, dass wir alle zwei Jahre VN-Klimaschutzpreise verleihen, um den Einsatz und das Engagement für unsere Lebensgrundlage, die Natur mit ihren Kreisläufen und planetarischen Prozessen, nicht nur zu würdigen, sondern auch als ‚Mo-



Junge Leute zeigen besonders viel Engagement im Natur- und Klimaschutz.

tivation für alle‘ vor den Vorhang zu holen“, ruft KSP-Projektleiterin Verena Daum (VN) weiterhin zum Mitmachen auf. „Mit viel Spaß und Freude dranbleiben heißt die Devise. Wichtig herauszuheben ist etwa die Ganzheitlichkeit, das Leben und Arbeiten so gut wie möglich nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip, sowie ein wichtiger Teil der Lösung fürs Große Ganze zu sein - jeder

in seiner Profession und in seinem Wirkungsbereich. So entsteht ein breites Bewusstsein dafür, richtig zu handeln - zum Wohle aller.“

Die Preisverleihung kann ab Freitagmittag online (vol.at/klima20) verfolgt werden.

**INTERNET-AUFTRITT Klimaschutzpreis**  
www.vol.at/klima20

# Verleihung digital erleben

Morgen, 20. November 2020, um 12 Uhr

Der VN-Klimaschutzpreis zeichnet engagierte Personen, Initiativen und Unternehmen für umweltbewusstes Handeln aus und findet dieses Jahr als digitaler Event statt. Erfahren Sie bei der spannenden Award-Verleihung mehr über die Preisträger und ihre Projekte.

Wir freuen uns auf Sie!



Unter diesem Link können Sie digital teilnehmen: [www.vol.at/klima20](http://www.vol.at/klima20)

PARTNER VN-KLIMASCHUTZPREIS 2020



„In einer Zeit, in der Corona alles überlagert, dürfen wir unsere Umwelt nicht aus den Augen verlieren. Der VN-Klimaschutzpreis gibt dem Thema seine Bedeutung zurück.“

Helmut Mennel,  
Mitglied des Vorstands,  
illwerke vkw

Foto: studio22 - marcel hagen